



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCIII. Vertrag zwischen Markgrafen Friedrich d. J. und Herzog Bernd  
zu Braunschweig und Lüneburg und deren Bündniß zur Fehde gegen die  
von Bülow, vom 26. Nov. 1460.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Kalowifchen Thor gelegen, gnediglichen vnd zcu eynem ewigen rechten Eigenthum voreygnen haben, und voreygnen In die wissentlich, Als ein obirster Vogt vnd vorwesser des Landes zcu Lufitz, mit Krafft und Macht dis brives. Also das sie die genant Er Michel Drenow sein Lebtage behalden und der genissen soll und mag vor Idermann gantz ungehindert; aber nach seinem Tode sol sie von stund vallen vnd komen mit allen Nutzen, Rentenn und allir Zugehorung an das obgnant Spital zcu Lugkow vnd an die armen Luthe dor Inn vnd soll fürder Ewiglich des genannten Spitals recht Eygenthum sein und bleiben, als ewiges Eygenthums Recht und Gewonheit ist. Davor sullen dy armenn Luthe, dy nu im Spital sein und fürder zcu komend werden, dem Almechtigen Got alletzit getrewlich vor vnns vnd vnser herschafft bittenn. Zcu warer Urkund mit vnserm Anhangenden Insigel vorsigelt vnd geben zcu Coln an der Sprew, am Montag nach Dyonisij, nach Gots Geburt thufent viihundert und darnach In dem Sechtzigstem Jarn.

Witte's Tiecmanus, Cod. dipl. pag. 256.

MDCCCIII. Vertrag zwischen Markgrafen Friedrich d. J. und Herzog Bernd zu Braunschweig und Lüneburg und deren Bündniß zur Fehde gegen die von Bülow, vom 26. Nov. 1460.

Na Cristli gebortt vnser heren veirteihundert vnd darna jm festigsten Jaren, am middewecken na sunte katerinen dage der hilgen junefrauwen, sint alhir to Soltwedell de hochgeborenn fursten vnd heren, here frederik de Junger, Marggraue to Brandenburg vnd Burgraue to Nurnberge vnd heren Bernd, to Brunzweg vnd Lüneborg hertoge, by einander gewest vnd hebben sik vmme sake, andrepnde orer beyder lande vnd lude vnder andern gudliken vorenyget, To hope gefath vnd genzliken in deffer nagescreuenen wile vnd mathe vordragen, alle: wer ed dat de genante hertoge Bernd vmme sake willen, de heto den van Bulawe hefft vnd meynd to hebbende, mit on to veyden, togrepe vnd vnwillen dochte tokomende vnd vpp vnd vor se thende worde, dat ome de vorbenomede etc. here frederik de Junger etc. darto mit sinen landen vnd luden vnd gantzer macht helpen vnd volgen wille, ore vyend vmme des berurden hertoghen berndes willen mit ome mede to werdende vnd ok vyendliken to donde na alle sineme vormoge, wanner hertoghe Bernd dat von ome effchett vnd achte dage touorn vormiddelt sinen scriften este Badeschuppen jrlanged vnd fordert. Wolde denner na der benomden fursten twen vorkundigeden seyde den van Bulawe gedan vmme oren willen syck des weyg annemen vnd mit on jegen desuluen fursten vreuelen vnd krigen, de weren denne watte states de weren, darenjegen willen se syck vpholden jegen de genanten von Bulowe vnd alle de Jenen, de syck daran strengende werden vnd des genzliken wente to der sake vthdrage sunder alle geuerde by einander bliuen vnd eyn syck hinder dem andern nicht der vorkundigden veyde twisschen den benomden fursten an eynem, vnd den bouengerurden van Bulawe vnd den Jenen, de

mit on jegen de fursten to plichteden am andern deyle, entryden etc. Welker furste denn dem andern folgede, dem scholde de andere, dem he also gevolget were, van stund au, wan he sin land vnd herschupp rurde, nach nothdurfft kost, drangk vnd luder vplegen: nemen denne an burhaue vehenamen gefangenen vnd dingetale jenigen fromen, de scholde in, deme also volge geschin were, horen vnd darmede sinen schaden vnd kost staen. Wunnen auer reyfige haue vnd plunderware, dat scholden darmede holden na wontliker wise vnd houewergkes Rechte. Bekrechtigeden ok de vilbenomden fursten jenige Slotte edder egendome, de scholden dem bliuen, in des lande de belegen weren. Wur auer der fursten welk besunder effte sine amptlude vnd de sine ane folge vnd hulpe des andern wes gewonnen vnd fromen nemen, welker wiz dat geschege, dat scholde des allene bliuen, So furder dat neyn erffgud vnd liggende grunde in des andern lande belegen sin. Wur se auer syck samptliken vorlegerden eyn jewelk vppe sinen deill vffte also vppe dem velde weren vnd wes bekrechtigeden dat nicht Erue oder egene des andern were, dat scholde erer samptliken horen vnd bliuen. Weren denn dat Stede effte liggende grunde vnd dem eynen beth wann deme andern belegen, welkern dann dat best belegen were, de mochte des andern willen vmme sine helffte hebben vnd maken na werderinge vnd vthscite erer Rede vnd de se darto worden schickende. Wolde ok weig wann desse veyde bigelecht were den hochgeborenn fursten, hern frederike den Jungern etc. darumme, dat he also mit hertogen Bernde vnde vmme sinen willen der genanten van Bulawen vyand geworden vnd oem bestendich gewest were, wedder veyden vnd sin land oder de sinen deshaluen beschedigen, so schal vnd wil toftund de gerurde hochgeborenn furste hertoge Bernd, wann he van lynem ohem dem Marggrauen darto geefchet wertt, in sine hulpe komen, des edder der vnd alle orer hulpere vyend vmme des gemeldten fursten van Brandenburg willen wedder werden vnd ok vyendliken don na alle sinen vormage vnd des genzliken wente to der saken vthdrage by ome bliuen also vnd in aller mathe wifen vnd formen dat ome to holden, also vorgerurt ist vnd he ome toorn togeholden hedde, sunder arch vnd alle geuerde, alle ok de vorgerurde marggraue in geliken, efft hertogen Bernde na der bigelechten veyde vmme der sake willen mit veyde vnd roue weyg antwerdigen wolde by om vnd vmme sinen willen wedder viend werden vnd ok vyendliken don wente to der saken vthdracht genzliken bliuen will vnd schall, So vakenn des todonde worde. Desse vorgescreeuen vorenygunge vnd vordracht schall vnschedelik syn allen andern vorstrickungen, vorenyngen vnd vorbuntnissen, dar de vilbenomeden fursten van Brandenburg vnd van Brunzwig vnd Luneburg ane sytten etc. — vnd hebben des to Bekantnisse vnse Ingefegele witliken vnd mit guden willen beneden desse schrift vppe dat Spacium gedrukett heten in Jare vnd dage als bouengerurt steit.

Nach dem Originale des Königl. Sächsischen geheimen Staatsarchives.